

**Büro für absurde Statistik (BaSta): Grundschultest und das richtige Lesen einer Pressemitteilung**  
Heute (05. Oktober 2012) wurden die Ergebnisse des im Auftrag der Kultusministerkonferenz (KMK) vom Institut zur Qualitätsentwicklung im Bildungswesen (IQB) durchgeführten Grundschultests veröffentlicht.<sup>1</sup> In den drei Stadtstaaten, insbesondere in Berlin und Bremen, lagen die von den Schülerinnen und Schülern im vierten Schuljahr in den Bereichen Lesen, Zuhören und Mathematik im Durchschnitt erreichten Kompetenzen „**statistisch bedeutsam unterhalb des deutschen Mittelwerts**“. Das Land Bremen belegt im Ländervergleich beim Lesen und Zuhören Rang 16 und in der Mathematik Rang 15 von 16.

**Das Büro für absurde Statistik (BaSta) fragt sich: Warum schneidet ein Land in Vergleichstests so schlecht ab, obwohl die Bildungssenatorin immer wieder auch ganz praktisch darauf aufmerksam zu machen versucht, wie wichtig richtiges Lesen, Zuhören und Rechnen ist?**

**Ein Beispiel:** Zum **Schuljahresbeginn 2012/13** wurde eine **Pressemitteilung** veröffentlicht: „Am kommenden Montag sind für 47.493 Bremer Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden Schulen die Ferien zu Ende“ (31. August 2012).<sup>2</sup> **Mit dieser Pressemitteilung sollte auch zum genauen Lesen und Rechnen angeregt werden**, zum Beispiel mit den ersten Abschnitten „Zahlen öffentliche Schulen allgemein“ und „Unterrichtsversorgung“:

„**Zahlen öffentliche Schulen allgemein:** Für 47.493 Schülerinnen und Schüler beginnt am Montag, 3. September 2012, an 144 allgemeinbildenden öffentlichen Schulen in der Stadt Bremen das neue Schuljahr 2012/2013. ...“<sup>2</sup>

„**Unterrichtsversorgung:** Die Unterrichtsversorgung ist auch zum neuen Schuljahr gesichert. 4.948 Lehrerinnen und Lehrer sowie 118 Lehrmeisterinnen und Lehrmeister unterrichten an den öffentlichen Schulen, davon sind 142 Lehrkräfte erstmals zum 29.08.2012 im Schuldienst tätig. ... Die Unterrichtsversorgung an den allgemeinbildenden Schulen liegt im beginnenden Schuljahr bei 99,7 Prozent. In einzelnen Schulen kommt es dabei sowohl zu Über- als auch zu Unterschreitungen.“<sup>2</sup>

Der gezielte Anreiz, die Pressemitteilung genau zu lesen und zu rechnen, wurde u.a. auch mit diesen Abschnitten gegeben. **Oberflächliches Lesen führt zu der verkürzten, falschen Aussage: 47.493 Schülerinnen und Schüler, deren Unterricht durch 4.948 Lehrerinnen und Lehrer sowie 118 Lehrmeisterinnen und Lehrmeister erfolgt.** (Anmerkung: Es soll sogar Journalisten gegeben haben, die diese Pressemitteilung derart oberflächlich gelesen haben.)

**Tatsächlich aber** werden im Abschnitt „Zahlen öffentliche Schulen allgemein“ die Schülerinnen und Schüler an **allgemeinbildenden öffentlichen Schulen** in der Stadt Bremen genannt (47.493) und in dem dann folgenden Abschnitt „Unterrichtsversorgung“ die Lehrerinnen und Lehrer an den **öffentlichen Schulen** in der Stadt Bremen. (4.948)

**Und das heißt:** Richtiges Lesen, verbunden mit Fragen und richtigem Zuhören, führt zu der Erkenntnis, dass in der Pressemitteilung zum Schuljahresbeginn 2012/13 die **Zahl der Schülerinnen und Schüler an den allgemeinbildenden öffentlichen Schulen** in der Stadt Bremen genannt wird und die **Zahl der Lehrerinnen und Lehrer an den allgemeinbildenden und beruflichen öffentlichen Schulen** in der Stadt Bremen. Die Zahl der Lehrerinnen und Lehrer an allgemeinbildenden öffentlichen Schulen bleibt ungenannt und auch die Zahl der Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden öffentlichen Schulen. (Anmerkung: Die Schulen in der Stadt Bremerhaven und die privaten Schulen in Bremen und Bremerhaven bleiben auch zum Schuljahresbeginn 2012/13 unerwähnt.)

**Die oben gestellte Frage kann hier nicht beantwortet werden. Aber:** Bei einer Unterrichtsversorgung von (rechnerisch sicher leicht nachzuvollziehenden) „99,7 Prozent“<sup>2</sup> und gezielt gesetzten Anreizen in Pressemitteilungen der Bildungssenatorin werden sich die **Kompetenzstände im Lesen, Zuhören und Mathematik sicher bald verbessern. Sicher.**

Bremen, 05. Oktober 2012  
Paul M. Schröder  
Büro für absurde Statistik (BaSta)  
<http://biaj.de/buero-fuer-absurde-statistik.html>

<sup>1</sup> <http://www.kmk.org/presse-und-aktuelles/meldung/ergebnisse-grundschul-laendervergleich-2011.html>

<sup>2</sup> <http://www.senatspressestelle.bremen.de/sixcms/detail.php?gsid=bremen146.c.54637.de>